

# Avatare

## HELFER, HEILER, HELDEN

Traditionelle indische Darstellung des Avatars „Lord Krishna“ auf dem Govardhana-Hügel, einem Ort, der hinduistischen Pilgern bis heute als heilig gilt

*In den Veden ist immer wieder die Rede von ihnen, den Avataren. Weise und helfend können sie in das irdische Geschehen eingreifen, indem sie ihre göttliche Dimension verlassen und als Mensch inkarnieren. Die Geschichten, die sich um sie ranken, sind zahlreich, ihre Mission immer die Liebe.*

Der letzte Besuch eines inkarnierten Avatars in Indien fand zur Zeit des „kosmischen Winteranfangs“ statt, einer dunklen Zeitperiode, von der die Veden berichten. In dem umfangreichsten religiösen schriftlichen Grundlagenwerk des Hinduismus wird Zeit als ein zyklisches Geschehen beschrieben. Eine absichtsvolle göttliche Intelligenz durchdringt alles und lässt Zyklen entstehen, die sich einer Spirale gleich immer wiederholen und doch stets ihre Form verändern. Auch der Kosmos durchläuft solche Zyklen, Zeitalter, die in den Veden nach den irdischen Jahreszeiten benannt sind.

Vor etwa 5.200 Jahren näherten wir uns dem Anfangspunkt des kosmischen Winters (auch „eisernes Zeitalter“ oder „Kali-Yuga“ genannt), eine Periode des Streits und des Eigensinns. Zu jener Zeit erschien ein Avatar in der Gestalt des Shri

Krishna, um die Menschen an ihre Weisheit und ihre göttliche Natur zu erinnern. Die Weisen Indiens beschlossen aus Sorge über das Eintreten der dunklen Zeit, das vedische Wissen, das bis dahin durch unzählige Generationen mündlich überliefert wurde, schriftlich aufzuzeichnen. Sie befürchteten, dass im Zeitalter des Streits die Überlieferungen verfälscht werden könnten. Das würde in den kommenden fünftausend Jahren auch in zahllosen anderen indigenen Kulturen passieren.

Eine besondere Stellung nahm bei der mündlichen Überlieferung bis dahin das Erzählen von Geschichten ein. Durch die anschauliche Verpackung von Wissen in einer spannenden Geschichte konnten die Zuhörer das Gesagte besser nachvollziehen. Durch die Versform konnten die Worte gut auswendig gelernt und vorgelesen werden. Die zwei großen Epen des

Hinduismus, das *Ramayana* und *Mahabharata* (mit dem zentralen Teil der *Bhagavad Gita*), sind Beispiele dramaturgisch kunstvoll aufgebauten Geschichten, die vom Herabsteigen der Avatare erzählen. In letzterem Epos wird vom Erscheinen des letzten großen Avatars in Indien berichtet.

### Helfer und Heiler

*Avatar* ist ein Sanskrit-Wort, zusammengesetzt aus den Silben *ava* mit der Bedeutung „herabsteigen“ und *tara* mit der Bedeutung „heilen, wiederherstellen“. Avatare kommen freiwillig und nicht aufgrund karmischer Aufgaben wie der Mensch. Sie leben in einer höheren Dimension als der unseren, wo Dualität aufgehoben ist und unendliches Kreieren seinen Ursprung nimmt. Jeder Avatar hat zum Zeitpunkt seines Herabsteigens

eine Mission, die etwas mit den besonderen Problemen der Welt zu dieser Zeit zu tun hat. Außerdem trägt jeder Avatar ein besonderes an ein Thema geknüpftes transzendentes Wissen mit sich, das auf der Erde enthüllt werden soll. Stets tritt

jedem, durch die Hülle hindurch, das Höhere, die Seele („Atman“) zu sehen, ist ein Lernprozess, den jeder Mensch zu durchlaufen hat.

Der Rolle des Krishna als Wagenlenker liegt aber noch eine tiefere Symbolik zu-

dieser Weisheit, die uns allen innewohnt, führen. Sechs Lehren gibt es in den Veden für die „Atmans“, die Seelen, zu meistern. Es sind sechs Perspektiven, „Darshanas“ genannt, sechs verschiedene Sichtweisen auf die Wahrheit. Im ersten Schritt wird von der materiellen Warte aus auf die Welt geschaut. Der zweite und dritte Schritt untersucht die Welt mittels der Logik und des Ratio. Erst ab der vierten Stufe kommen Meditation, Ritual und Mantras zum Einsatz, um sich dem Transzendentalen zu nähern. Mit dem sechsten Schritt, „Vedanta“ genannt, wird die Tür zum transzendentalen Bereich aufgestoßen.

Vedanta bedeutet „die letzte Vision“. Diese Vision durchschaut die materielle Welt und erkennt das Ewige dahinter. Armstrong nennt Vedanta das Doktoranden-Programm für den transzendentalen Flug der Seele. „Je näher wir dem Abschluss-examen sind, desto weniger glauben wir an unsere ‚materiellen Geschichten‘ oder daran, dass wir wirklich unser Geist und unser Körper sind“, erläutert der Autor.

Vedanta bezieht sich in letzter Konsequenz immer auf den Tod. Einerseits



Der Kinofilm „Avatar“ erzählt, ähnlich den indischen Epen, die Reise eines Helden zu seinen Wurzeln und seiner wahren Bestimmung

der Avatar in Begleitung einer weiblichen Gefährtin auf. Shri Krishna und seine Gefährtin Lakshmi beispielsweise erscheinen zum „kosmischen Winter“ und geben ihr Wissen an die Protagonisten der Geschichte weiter, indem sie aktiv am Geschehen teilnehmen, selber Protagonisten sind. Im Mahabharata ist die Situation so, dass Streitigkeiten innerhalb von zusammengehörenden Strukturen (wie z.B. einer Familie) bestehen. Krishna muss den zerstrittenen kampfentschlossenen Mitgliedern ein und derselben Sippe die Augen für diese Tatsache öffnen:

dass die Gegner eigentlich alles Verwandte sind – sehr schön dargestellt in der Szene, als der Heerführer Arjuna sich von seinem Wagenlenker, der kein Geringerer als Krishna ist, zur Mitte des Schlachtfeldes fahren lässt und diese Tatsache deutlich erkennen muss. Arjuna wird sich am Ende der Geschichte, die die Bhagavad Gita beschreibt, seiner selbst und der anderen Beteiligten als ewige göttliche Wesen bewusst. Ein Teil von Krishnas Mission ist damit erfüllt.

Das Erkennen aller Menschen (und aller Lebewesen) in ihrem seelischen Aspekt ist genau das, was mit dem indischen spirituellen Gruß „Namaste“ gemeint ist; er bedeutet: Ich erkenne dein wahres Wesen (in dir). Die Fähigkeit, in

grunde. Indem hier dem höchsten Wesen, Krishna, die Kontrolle über das Gefährt und die einzuschlagende Richtung gegeben wird und der Heerführer dabei eine

**„Krishna isst Dreck“**

*Einmal, als Krishna drei Jahre alt war und sein Bruder Balarama vier, spielten die beiden im Hinterhof. Plötzlich rief Balarama nach seiner Mutter und sagte, Krishna habe schon wieder Dreck gegessen. Die Mutter fragte Krishna, ob das wahr sei, und Krishna antwortete, sein Bruder habe gelogen. Dann machte er den Mund auf und meinte, seine Mutter könne ruhig nachschauen, ob er Dreck gegessen habe. Als sie in seinen Mund schaute, sah die Mutter das ganze Universum, endlos viele Planeten, Galaxien, die unermessliche Weite des Weltraums, alle Wesen, den Schöpfer, alles. Sie hielt einen Moment inne und sagte dann: »Ach übrigens, Zeit für euer Mittagessen, Kinder.«*

Form der Erleuchtung erfährt, wird dem Zuhörer ganz nebenbei die Lektion vermittelt, dass es ratsam ist, dem Höheren die Richtungsweisung zu überlassen. Die Parallele zum Menschen, der die Führung seines materiellen Lebens (symbolisiert durch den Wagen) seinem Seelenführer (Krishna) überlässt, wird deutlich. Ein Avatar kann nämlich auch im eigenen Innern gefunden werden, über die Kontemplation, die Meditation. So hat letztlich jeder Zugang zu höherem Wissen und Weisheit.

**Vedanta – die letzte Vision**

In seinem Buch „Das Geheimnis der Avatare“ beschreibt Veden-Experte Jeffrey Armstrong, der seit 40 Jahren spiritueller Lehrer ist, die verschiedenen Wege, die zu

stirbt das Ego im Augenblick, da Geist und Körper nicht als die letzte Instanz des eigenen Seins angesehen werden. Andererseits ist das Ziel jeden echten Yogis oder Mönchs, nach dem Tod dem Kreislauf der Wiedergeburten zu entkommen, um eine höhere Existenzstufe zu erreichen. Dafür muss alle Anhaftung an Materie, aber auch an unsere vergangene Geschichte sowie an Erwartungen getilgt werden. Ansonsten halten diese Dinge den Menschen in den weltlichen Bereichen fest, sie machen ihn sozusagen zu schwer für den transzendentalen Flug.

**Nirvana und weiter**

Die Erfahrung des Transzendentalen wird wiederum in verschiedene Stufen einge-

teilt. Die Weisen Indiens benennen zuerst Nirvana, die erste Erfahrung, welche die Leere darstellt. *Nir* bedeutet „nichts“ und *van* „der besitzt“. Diese Erfahrung entsteht aus der Erkenntnis, dass keine materielle Erfahrung dauerhaftes Glück bringt. Aber Nirvana ist nur eine Etappe. Die zweite Erfahrung heißt Akshara-Brahman. *Akshara* bedeutet „unvergänglich“, *Brahman* steht für die Quelle allen Seins. Brahman ist das hell strahlende Licht der ewigen Existenz, das alles an Leuchtkraft übertrifft, was es gibt. Und selbst hier noch kann eine dritte Stufe erreicht werden. Im Bereich des Akshara-Brahman steht dem Menschen eine Entscheidung frei: Er kann sich entweder entscheiden, mit der unbegrenzten, freudvollen Brahman-Realität zu verschmelzen, oder er entscheidet sich für das Beibehalten seiner Kern-Individualität, die er im Bereich höherdimensionaler Planeten – in den Veden „Vaikuntha Loka“ benannt – auf neue Weise entfalten kann. Hier wird die individuelle Existenz mit anderen Existenzen und mit den Höchsten Wesen fortgesetzt. In Vaikuntha – „dem Wohnort, wo es keine Angst gibt“ – können alle Formen von Liebe in unbegrenztem Ausmaß erfahren werden, so Armstrong. Aus diesem transzendentalen Bereich sind die höchsten Avatare herabgestiegen, um den Menschen näher zu bringen, was eigentlich schon in ihnen ist.

### Verwurzelung

Heutzutage handeln die Lektionen der Avatare besonders vom verantwortungsbewussten Umgang miteinander und mit der Erde, von Heilung und Wiederherstellung. Das Erbe und Wissen indigener Kulturen ist dabei, laut Armstrong, von großer Bedeutung und darf keinesfalls als primitiv angesehen werden. Das Wissen um Nachhaltigkeit und Bereiche der Wirklichkeit, die nicht zu sehen sind, bedeuten für unseren Planeten mehr als nur Denkmalschutz und Unterhaltung. Eine Instanz, zu der wir heutzutage größtenteils die Verbindung verloren haben, sind die „Devas“, die göttlichen Helfer von Mutter Erde, die selbstlos dem Erhalt der Natur dienen – von einer nächsthöheren Ebene aus. Armstrong sieht hier die dringende Notwendigkeit einer Wiederherstellung der Verbindung zu dieser Ebene. Die Art und Weise des Umgangs mit der

Erde stellt für den Autoren die Grundlage jeglicher spirituellen Entwicklung dar. Ohne ein gründliches Verständnis für die materielle Ebene kann diese niemals durchschaut werden.

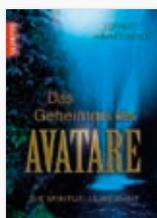
So widmet der Autor einen großen Teil im Anfang seines Buches Themen wie Natur, Umwelt und Mitgefühl. Da etwa zeitgleich zur Entstehung seines Buches der Film *Avatar* in die Kinos kam, nimmt er des öfteren Bezug zu dem Film, in dessen Zentrum verwandte Themen stehen: der Erhalt der Natur und des kulturellen Erbes indigener Völker. Der Film erzählt, ähnlich den indischen Epen, die Reise eines Helden zu seinen Wurzeln und seiner wahren Bestimmung. Im Buch von Jeffrey Armstrong werden Bild- und Wort-Symbole des Films entschlüsselt. Das Buch geht aber noch einige Schritte weiter, es gibt uns Einblick in eine Jahrtausende alte spirituelle Tradition, die sich in der ganzen Welt etabliert hat, weil sie Mitgefühl und die Gleichwertigkeit aller Lebewesen an oberste Stelle stellt.

GINA JANOSCH



**Jeffrey Armstrong** ist spiritueller Lehrer und Gründer der Vedic Academy of Sciences & Arts. Er war Top-Manager in Silicon Valley, bevor er mit fünfzig beschloss, sich spirituellen Themen zu widmen. Jahrelang erforschte er die Veden Indiens und kam dabei dem Geheimnis der Avatare auf die Spur.

#### Buchtipp:



Jeffrey Armstrong  
Das Geheimnis  
der Avatare  
(mit Übungsteil)

272 Seiten, € 17,95  
ISBN 978-3-942166-13-3

Scorpio Verlag

## Wunschlos glücklich

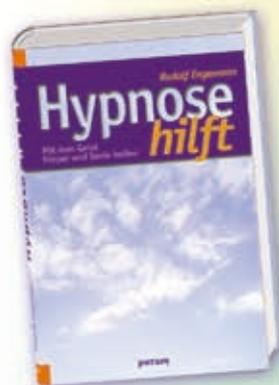


Günter Kieser  
**Wunschlos glücklich sein**

*Wie alle Not ein Ende findet*

168 Seiten, Festeinband  
ISBN 978-3-88755-211-4  
€ [D] 14,50

## Hypnose hilft



Rudolf Engemann  
**Hypnose hilft**

*Mit dem Geist Körper und Seele heilen*

176 Seiten, Festeinband  
ISBN 978-3-88755-398-2  
€ [D] 15,40

## Tanz ist Leben



Cornelia Freise  
**Tanze dein Herz**

*Weibliches Wissen in Bewegung*

176 Seiten, zweifarbig  
Festeinband  
ISBN 978-3-88755-352-4  
€ [D] 17,80

## Natürliche Erziehung



Ingrid Schlögel  
**Natürliche Pädagogik**

*Mit den Kindern von heute in Liebe wachsen*

288 Seiten, Festeinband  
ISBN 978-3-88755-405-7  
€ [D] 24,20

[www.param-verlag.de](http://www.param-verlag.de)

mit detaillierten Informationen zu allen Titeln und Probekapiteln zum Herunterladen